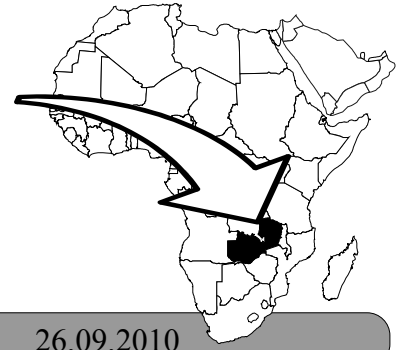


KASAMA NEWS



Marco & Stefanie Vedder

P.O.Box 410314, Kasama, ZAMBIA
Tel: 00260-21-4 222 783
<marco.vedder@kasama.de>

Auf dem Kohlknippen 8, 51597 Morsbach
Tel: 02294 – 900 862
<marco.vedder@kasama.de>

Nr.5 / 2010

26.09.2010

Liebe Geschwister!

Unser letztes Jahr hier in Sambia ist angebrochen, diese Tatsache läßt sich je länger je weniger verleugnen. Der Flug ist für Anfang Juli gebucht, und außer für mich sind es diesmal lediglich One-way Tickets. Immer häufiger ist Deutschland Thema bei Tisch, „das letzte Mal“ passiert jetzt schon gelegentlich – Urlaub mit unseren Freunden von der Liebenzeller Mission, Schulausflug an der geliebten International School, Unterricht an der Bibelschule in Ndola. Aber ansonsten sind wir natürlich noch mitten im Leben hier, und das ziemlich intensiv. Bevor gleich unsere jüngsten Missionars-Kollegen, die gerade in einem Dorf in der Nähe Bemba lernen, zum Kaffee kommen, will ich euch gerne ein bißchen davon erzählen.

Der August

... begann mit zwei sehr schönen Wochen, in denen wir Daniel vom Internat abholten und dann noch einmal die Victoriafälle im Süden des Landes besuchten. Campen bei einem urwüchsigen Holländer, klitschnass werden bei den immer noch viel Gischt versprühenden Fällen, staunen über eine Herde Dickhäuter auf der Straße, auf 20 km² Giraffen suchen ... Fünf Tage davon verbrachten wir besagten Urlaub mit den Liebenzellern auf unserer geliebten Fringilla Farm. Viel Reden, beim Fußball gegen unsere Kinderhorden verlieren, Nachdenken über Gottes Wort und Seine Führung in unserem Leben, nicht immer kochen müssen, Vögel fotografieren, Kinderreiten – wir haben's alle genossen!



Anschließend fand die zweijährige Konferenz der Gemeinden unserer Provinz am Resource Centre statt. Da habe ich nochmal viele Geschwister getroffen, die ich sonst kaum sehe, und hatte die Gelegenheit, einen Bibelvortrag zu halten.

Danach sind wir dann krank geworden, alle mit je 1-2 Tagen Abstand eine geschlagenen Woche richtig Fieber, Husten und Schlappeheit. Tabea als die erste hatten wir bei 40° Fieber noch mit Antimalaria-Mitteln, später dann mit Antibiotika behandelt – und als alles nichts half, und der nächste genauso anfang, wußten wir, daß wir uns den heftigsten Virus unserer Geschichte eingefangen hatten. Naja, wenigstens nichts Gefährliches, und nach zwei Wochen Familien-Quarantäne war's vorbei. Daniel hab ich dann mit einer Woche Verspätung wieder zur Schule gebracht. Die waren froh, daß wir gewartet hatten - den Virus wollten sie nicht im Internat haben...

Tirza und Johanna

Anfang September haben wir dann unsere beiden neuen Lernhelferinnen in Empfang genommen. Tirza Riess aus dem Schwarzwald unterrichtet nachmittags den ältesten Sohn unserer

Liebenzeller Kollegen Familie Weißflog und ist von daher auch über ihre Mission gekommen. Johanna Aigner aus dem Lungau in Österreich teilt sich mit ihr den Unterricht von Tabea am Vormittag und macht außerdem mit Miriam und Alex deren Deutschkurs am Nachmittag. Jeweils eine von beiden wird Vormittags am Trainings-Centre helfen, vorwiegend bei Büroarbeiten in der Literaturarbeit.

Sie wohnen beide im Gästeflügel des umgebauten Nachbarhauses und kommen glänzend miteinander aus. In der ersten Woche fragte sie mal eine Missionarin in Kitwe, wie lange sie einander schon kennen würden. Sie wunderte sich ziemlich, als die Antwort hieß: „Seit Samstag.“ Wir freuen uns sehr über sie und ihren unkomplizierten Start bei uns!

Literaturarbeit

Die Besprechung von Missionaren und sambischen Leitern, die ich im letzten Rundbrief erwähnt hatte, hat mit ca. 20 Teilnehmern stattgefunden. Damit ist der allgemeine Konsensbildungs-Prozess in der Frage der Zukunft der Literaturarbeit in diesem Land zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. Man ist sich einig, in welchen Bereichen gearbeitet werden muss. Allgemein wird gesehen, daß Literaturarbeit einen Wandel von der Dienstleistung (die Missionare mit ausländischem Geld jahrzehntelang zu Minimalpreisen anbieten konnten) zu einem sich selbst tragenden Handelsgewerbe erleben muss. Allerdings kann das nur gelingen, wenn fähige sambische Christen jetzt initiativ werden. Vier bekannte sambische Leiter haben sich bereiterklärt, jetzt konkrete Schritte in Gang zu bringen, um Kooperationen mit bestehenden Verlagsarbeiten abzusprechen, die Gründung von Trägerkreisen in den verschiedenen Provinzen zu unterstützen, mit einer Broschüre und einem neuen Katalog Werbung anzustoßen und im Lauf der Zeit einen Kreis fähiger Leute für die Schulung von Autoren, Design, Verkaufspersonal, Buchhaltung und Geschäftsführung zu finden. Ich arbeite im Hintergrund mit ihnen zusammen, aber viel wird davon abhängen, inwieweit sie sich neben all ihren anderen Aufgaben jetzt wirklich in diese Arbeit reinhängen. Betet ihr bitte mit für Kelvin Samwata, Wathabu Simfukwe, Simon Banda, David Lukama und mich? Danke!

Auch auf der Provinzebene muss dieses Nachdenken jetzt dringend in Gang kommen. Diese Woche möchte ich mich mit einigen Brüdern hier in Kasama zusammensetzen, um ihre Gedanken zu hören, wie sie sich den Verkauf von Büchern und die Produktion der Zeitschriften nach Juli 2011 vorstellen, und wie der Übergang gut vorbereitet werden kann. Betet bitte um Gottes Führung für sie und uns was all die damit verbundenen strukturellen und personellen Fragen angeht!

Lehrplan Workshop

Eure Gebete möchte ich auch erbitten für einen Workshop, den ich vom 18. bis 21. Oktober an der Bibelschule Samfya in unserer Nachbarprovinz leiten soll. Vorstand und Lehrer dort arbeiten schon seit geraumer Zeit an der Revision ihres Lehrplans. Jetzt soll ihnen eine Gruppe von ca. zwölf Geschwistern helfen, ihn genauer zu durchdenken. Diese bunte Mischung, angefangen von hiesigen Dorfgemeinde-Ältesten bis hin zu einem amerikanischen Doktor der Theologie, in diesem Prozess zu leiten, wird viel Weisheit von Gott brauchen!

Timotheus Training

Neben den Arbeiten in diesen sambischen Bereichen habe ich in den letzten Wochen einiges an Zeit in die Vorbereitungen für die Arbeit, die in Deutschland auf uns wartet, gesteckt. Davon wollten wir euch ja sowieso noch erzählen. Also:

Über die letzten drei Jahre hat Gott einen mehr als 10 Jahre alten Traum verschiedener Brüder konkreter werden lassen. Wolfgang Seit, Lothar Jung und ich begannen darüber nachzudenken, ob so eine praxisorientierte Schulungsarbeit für Leiter, wie sie z.B. beim TMG in Salzburg angeboten wird, nicht auch für Deutschland sinnvoll oder sogar notwendig wäre. Wir – und mit uns sehr viele andere leitende Brüder aus Gemeinden, die wir kennen – sehen einen wachsenden Bedarf an geschulten Mitarbeitern und Leitern, die bestehende Gemeinden weiterführen und auch neue Gemeinden in Deutschland und anderswo gründen können. Wir glauben, daß Gott uns gemeinsam mit den Leitern der Gemeinde Bad Kissingen so geführt hat, daß wir künftig alle zwei Jahre ein zweijähriges Programm anbieten, dessen 6-monatiger Praxiskurs in der dortigen Gemeinde durchgeführt werden soll. Ergänzt u.a. durch den 3-Monats-Kurs an der Bibelschule Burgstädt und 12 Monaten Begleitung am jeweiligen Einsatzort bekommen Mitarbeiter die Möglichkeit, in ihrem Charakter, ihren Dienstfähigkeiten und dem notwendigen Verständnis so zu reifen, daß sie ihren Geschwistern und Menschen, die den HERRN noch nicht kennen, hilfreicher dienen können. Erste Informationen über dieses „Timotheus Training“ ist in einem Flyer verfügbar, der bei mir angefordert werden kann und auch bald auf www.timotheus-training.de verfügbar sein sollte. Neben der weiteren Begleitung der Literaturarbeit hier in Sambia von Deutschland aus wird die Mitarbeit in der Gemeindegearbeit in und um Bad Kissingen und die Mit-Leitung dieses neuen Trainingsprogramms mein Schwerpunkt der ersten Jahre in Deutschland sein. Das ist der Grund, warum wir also planen, nächstes Jahr dann in diese für uns bisher unbekannt Stadt zu ziehen.

Die Leiter unserer Heimatgemeinden Waldbröl und Heidelberg haben wir während des gesamten Entscheidungsprozesses immer wieder über den aktuellen Stand der Dinge informiert, und ihre Hinweise, Gedanken und Fragen haben wir sorgsam bedacht. Sie können sich hinter diese nun getroffene Entscheidung stellen. Vermutlich kommt diese Entwicklung aber für viele von euch überraschend. Wir sind gerne bereit, etwaige Fragen zu beantworten, wir freuen uns über Post von euch.

Soviel für heute. Wir wünschen euch Gottes Segen und Seine Leitung in all den Fragen, die euch derzeit bewegen. Vielen Dank, daß ihr auch mit für unsere betet! Ganz herzliche Grüße aus dem Süden,

*Marco und Steffi
mit Daniel, Tabea, Miriam und Alexander*